



Bolten. Frisch vom Land.



Lieber Hubertusschütze, verehrte Leser,

in meinen Vorworten nutze ich regelmäßig die Möglichkeit, auf stattgefundene Veranstaltungen unserer Gesellschaft zurückzublicken. Oftmals kommen mir beim Schreiben viele schöne Bilder und Erinnerungen in den Kopf, über die ich immer wieder gerne berichte. Im Mittelpunkt der zweiten Ausgabe von HUBERTUS steht dabei traditionell der Rückblick auf das Königsbiwak zu Ehren unseres jeweiligen Hubertuskönigspaares. Diese erste große Veranstaltung ist für uns Hubertusschützen immer etwas ganz besonderes. Auf dem Biwak kommen wir in großer Zahl zusammen, um in stimmungsvoller, fröhlicher Runde unseren Hubertuskönig mit seiner/unserer Königin zu ehren und zu feiern. Das Biwak ist für uns Hubertusschützen der Startschuss in die für alle Neusser spürbare Zeit vör die Dag.

Andererseits berichten wir auch immer wieder aus dem Regiment und schauen auf die Vielzahl von korpsübergreifenden Veranstaltungen zurück. Wir gratulieren den üblicherweise neu ermittelten Korpskönigen und -siegern.

Gerne berichte ich auch in der jeweils zweiten Ausgabe unserer Zeitung von der Versammlung der Bürger und Bürgerssöhne, die seit Ende des Krieges immer mit einem donnernden und für alle Neusser spürbaren "Zog Zog" beschlossen wurde.

In diesem Jahr ist alles anders!

Wir alle, unabhängig davon ob Bürger oder Schütze, mussten uns durch die im März diesen Jahres ausgebrochene Pandemie in unserem Privat- und Berufsleben massiv einschränken. Wir sind alle mehr oder weniger verunsichert, haben teilweise Existenzängste und nur wenig Planungssicherheit.

Covid-19 hat die ganze Welt nach wie vor im Griff. Durch die beschlossenen Auflagen haben wir Hubertusschützen, wie alle Vereine im Neusser Regiment, aber auch die vielen anderen Vereine im nahen und fernen Umland, alle Veranstaltungen, alles



gesellschaftliche Leben in den vergangenen Monaten absagen müssen. So kann auch unser geliebtes Heimatfest in diesem Jahr nicht stattfinden. Wir können in diesem Jahr Ende August nicht zusammenkommen, um uns für den ganzjährigen Einsatz zu belohnen und um gemeinsam mit unseren Familien, unseren Freunden und den vielen Besuchern vier fröhliche ausgelassene Tage zu feiern. Die Absagen sind allen Verantwortlichen nicht leicht gefallen. Die Entscheidungen sind jedoch alternativlos und nur sehr schweren Herzens getroffen worden.

Keiner kann derzeit sagen, wie der weitere Verlauf der Pandemie aussehen wird. Wir als Gesellschaft können nur von Monat zu Monat versuchen, nach vorne zu schauen, um dann über die Durchführung unserer weiteren Gesellschaftstermine zu entscheiden.

Ich bin dafür sehr dankbar, dass sich unser Königspaar Freddy und Carina bereiterklärt hat, ihr Königsjahr zu verlängern und alle Hubertusschützen auch in diesen schweren und ungewöhnlichen Zeiten zu repräsentieren. Meinen Dank weite ich

Impressum

Herausgeber

St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft Neuss 1899 e.V. V.i.S.d.P.: Volker Albrecht Major und Vorsitzender Virchowstraße 20 a, 41464 Neuss Telefon 0 21 31 / 27 49 50 Email: major@st-hubertus.de

Redaktionsteam

Axel Zens, Chefredakteur, Ronjon Das Gupta, Reinhard Eck, Pascal Körfer, Herbert Kremer, Norbert Meyer, Dr. Achim Robertz, Dominik Schiefer, Christian von Schreitter, Gert Schroers

Lektorat

Hans Wittke, Guido Loetzner, Moritz Dappen

Archivar

Viktor Steinfeldt

Anzeigen

Guido Loetzner, Geschäftsführer Mobiltelefon 0173 / 77 77 154 Email: geschaeftsfuehrer@st-hubertus.de

Vertrieb

Wolfgang Bienefeld Hubert Weißweiler Erbo Zeller

Mediengestaltung

Bernd Miszczak, Neuss Email: hubertuszeitung@miszczak.de

Druck

Das Druckhaus Print und Medien GmbH, 41352 Korschenbroich

Fotos

Bernd Miszczak, Neuss Hubertus-Archiv & Redaktion und aus den Hubertuszügen

Titelbild

Hubertuskönig Frederik Reymann vor dem dem Quirinus-Würfel auf den Freithof. © 2020 | Foto: Bernd Miszczak

Die Geschäftsstelle der Gesellschaft

Hausverwaltung Lehmann Kapitelstraße 41, 41460 Neuss ist an jedem 1. Mittwoch im Monat von 19 – 20 Uhr geöffnet.

Die Hubertuszeitung ist das offizielle Mitteilungsblatt der St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft Neuss 1899 e.V. und wird allen Mitgliedern im Rahmen der Mitgliedschaft viermal jährlich auf dem Postweg zugestellt. Der Bezug ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Internetadresse

www.st-hubertus.de

Beiträge an die Redaktion

redaktion@st-hubertus.de

Redaktionsschluss

HUBERTUS Ausgabe 03/2020 | 20.09.2020



Neustraße 22 · 41460 Neuss · Telefon 02131/277105

Dreherei _____ Schulenberg

Am Hagelkreuz 25 · 41469 Neuss Telefon (0 21 37) 78 65 46 Telefax (0 21 37) 78 84 96 Mobil (01 60) 97 37 16 94

MM

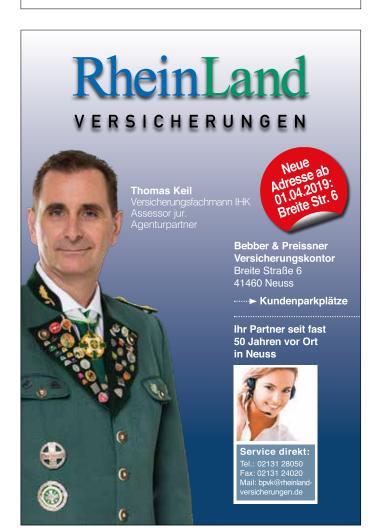
MICHAEL MATUSCHE RECHTSANWALT

Horremer Straße 7b · 41470 Neuss Tel.: 02137 76801 · Fax: 02137-76802 Email: MMatusche@aol.com www.rechtsanwalt-matusche.de

Bürozeiten:

Mo., Di., Do., und Fr.: 9:00 - 18:00 Uhr Mittwoch: 9:00 - 12:00 Uhr

www.unfall-neuss.de www.unfall-grevenbroich.de www.unfall-dormagen.de www.unfall-kaarst.de www.unfall-rhein-kreis-neuss.de www.rechtsanwalt.com





20 JAHRE ERFAHRUNG Begleitung im Trauerfall

Der Tradition verbunden, dem Neuen aufgeschlossen.





BERTHOLD BESTATTUNGEN Rheydter Strasse 70 41464 Neuss / Rhein

Tel.: 02131 89 86 80 E-Mail: service∰berthold-bestattungen.de

www.berthold-bestattungen.de

Subertus



aber auch auf unsere Klangkörper aus, die ihre Verbundenheit mit uns Schützen deutlich gemacht haben und sich schon jetzt bereit erklärt haben, in unveränderter Zusammensetzung im nächsten Jahr wieder für uns aufzuspielen.

Anfang Juni haben wir Hubertusschützen die traurige Nachricht vom Tod des Chefredakteurs unserer Zeitung erhalten. Viel zu früh ist Axel Zens aus dem Zug Spätzünder aus dem Leben gerissen worden. Unsere Gedanken sind bei seiner Frau Heike und ihren beiden Töchtern.

Die Schlagzeilen der letzten Tage vermelden leider steigende Corona-Infektionszahlen. Wir müssen alle nach wie vor aufeinander aufpassen und dürfen das für alle weiterhin bestehende Risiko nicht unterschätzen. Nur so können wir den in Deutschland bisher glimpflichen Verlauf aufrechterhalten und damit weitere bzw. erneute Einschränkungen vermeiden.

Lasst uns alle getreu unserem Motto MIT-EINANDER und FÜREINANDER das Beste aus der Situation machen und zusammenstehen.

Bleibt bitte alle Gesund!

Horrido!

Euer Major, Euer Volker

Corona machte es möglich – Vorstandsitzung per Video

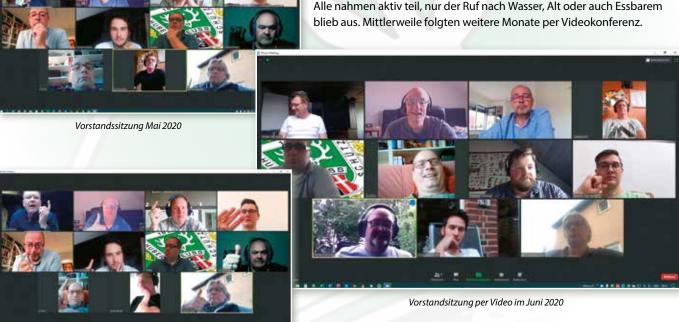
Unser Gesellschaftsleben und der Umgang mit den ausgesprochenen Beschränkungen musste weiter organisiert werden. So hatte der Vorstand im April beschlossen, eine nicht ganz unbekannte, Videokonferenz abzuhalten.



Pünktlich am 7. April 2020 um 19.30 Uhr eröffnete Major Volker Albrecht die erste Video Versammlung überhaupt des St. Hubertus-Vorstandes Neuss, mit Begrüßung aller Teilnehmenden und sechs Punkten.

- Protokoll und Verabschiedung der letzten Versammlung
- Aktuelles (Termine, Schriftverkehr)
- Umgang mit den Auswirkungen des Corona Virus
- Terminplanänderungen/absagen wegen Corona
- Beitragsregelungen wegen Corona
- Verschiedenes

Alle nahmen aktiv teil, nur der Ruf nach Wasser, Alt oder auch Essbarem



Abstimmung im Mai 2020



Der neue Hauptmannszug "Kameraden 57"

Als Archivar der Hubertus-Schützen beobachtet man das Werden und Vergehen der Züge über viele Jahrzehnte und man bekommt doch ein ziemlich gutes Gespür, wohin die "Reise" bei einzelnen Zügen geht. Mit recht wenigen Ausnahmen gibt es für jeden Zug ein stetes Auf und Ab. Einer der ältesten Züge der Gesellschaft, der Hubertuszug "Kameraden 57", ist davon auch nicht verschont geblieben.

Im Jahre 2002 war der Zug nicht nur knapp auf die Mindestmannschaftsstärke geschrumpft, sondern auch stark überaltert. Ein Glücksfall wollte es, dass zwei ehemalige Bogenschützen sich dem Zug 2003 anschlossen und noch einige Schulfreunde mitbrachten. Von da ab ging es erfreulich aufwärts.

Der Zug wuchs gegen zwanzig Mitglieder und den Altersdurchschnitt kann man im Personalabteilungs-Sprech als "jung-dynamisch-erfahren" bezeichnen. Es war daher nicht verwunderlich, dass der Vorstand sein Augenmerk auf diesen Zug richtete als absehbar war, dass der Hubertuszug "Luschhönches" sich nach vielen Jahren verdienstvoller Erfüllung des Dienstes als Hauptmannszug zurückziehen wird. Selbst

bei deutlich über vierzig Hubertuszügen ist die Auswahl an geeigneten Zügen nicht üppig zu nennen. Da gibt es geeignete Züge, deren Zugführer bereits mit verantwortungsvoller Vorstandsarbeit ausgelastet sind oder wiederum andere, deren Zugführer vom Alter her nicht zur Rubrik "Nachwuchskraft" zählen. Und da fällt mir noch ein Zug ein, der nur Hauptmannszug werden könnte, wenn das Korps rückwärts marschiert. Also, die Auswahl ist nicht riesig. In etlichen Jahren sieht die Situation wieder gänzlich anders aus.

Die Entscheidung des Vorstandes den Zug "Kameraden 57" als Hauptmannszug zur Wahl vorzuschlagen, stieß daher im Zugführerkreis auf keine Widerrede. Wir haben mit dem Zug "Kameraden 57" einen zahlenmäßig starken Zug im allerbesten Lebensalter, mit einem Durchschnittsalter von 35,8 Jahren bei einem Ausrutscher mit 81 Jahren. Aber der Zug steht bereits mit 63 Jahren in seinem siebten Jahrzehnt des Bestehens! Gegründet im Jahre 1957 als Jägerzug - darunter mit Franz-Albert Schlangen, Hans-Dieter Wilschrey und Hans Königshofen drei spätere Hubertuskönige – wechselte der Zug zum 1. Januar 1966 geschlossen in das Hubertus-Korps und ist heute in der Altersrangliste aller Züge an achter Stelle.

Von 1957 bis 1977 marschierte Hans Königshofen dem Zug als Oberleutnant voran. Im Jahre 1977 wurde er als Hauptmann zbV des Regiments zum Ablaufoffizier berufen und legte



Rock'n Roll mit Petticoat



Ausmarsch als Jäaerzua in den 50er Jahren





In den frühen 70er Jahren

Frischzellenkur des Zuges im Jahre 2003

sein Amt als Zugführer nieder. In den nächsten zwanzig Jahren wechselten sich Helmut von Boethin, Karl "Pico" Lobert, Udo Arnolds und Carlo Unbekannt als Zugführer ab, bis ab 1998 Horst Berg dieses Amt übernahm.

Der Nachwuchs des Zuges, der wie erwähnt ab 2003 die Reihen wachsen ließ, stieß im Jahre 2006 erstmalig mit Frederik Schreuer als Spieß in die Zugführung vor. Im Jahre 2008 übernahm die Jugend mit Frederik Schreuer als Oberleutnant, Stephan Philipsen als Leutnant und Marcel Thomas als Spieß die komplette Zugführung. Im Jahre 2011 legte Frederik Schreuer (heute als Schriftführer im Vorstand der Gesellschaft) wegen seines Studiums das Amt des Zugführers nieder. Der Zug wählte Marcel Thomas zum neuen Oberleutnant, Stephan Philipsen blieb Leutnant und Stefan Jahr wurde Spieß. In dieser Besetzung steht die Zugführung auch heute noch.

Wir wünschen dem Hubertuszug "Kameraden 57" ein gutes Gelingen und viele erfolgreiche Jahre.



Symbolbild 2006 unten die Alten und oben die Jugend





Die Chargierten im Jahre 2009

Die Zellteilung

Eine in den langen Jahren des Bestehens des Hubertus-Korps mehrfach beobachtete Erscheinung, ist die Neugründung eines Zuges aus anderen Zügen heraus. Eine mehrfach gehörte Bezeichnung dazu lautet hier "Spalterzüge". Das hat allerdings doch eine reichlich negative Konnotation. Vorzuschlagen wäre hier doch eher die Bezeichnung für das Entstehen neuen Lebens in der Natur, die Bezeichnung Zellteilung. Das klingt doch weitaus positiver. So hat auch der Hubertuszug "Kameraden57" einen Ableger, den Hubertuszug "Goldenes Jagdhorn" – eine Tatsache, die den heutigen Mitgliedern beider Züge kaum bewusst sein dürfte. Zum Jahresende 1973 traten einige Mitglieder aus dem Zug "Kameraden57" aus, um sich mit dem neuen Hubertuszug "Goldenes Jagdhorn" im Jahre 1974 in unsere Gesellschaft einzureihen. Der Zufall wollte es sogar, dass der ehemalige Oberleutnant der Kameraden, Karl "Pico" Lobert, etliche Jahre später auch für einige Jahre Zugführer des "Goldenen Jagdhorn" wurde. Für die "Zellteilung" war er aber nicht verantwortlich.

AUSGABE 2 | AUGUST 2020 Subertus





Marcel Thomas bei seinem ersten Schützenfest 2006

Marcel und Melanie

Neuer Hauptmann Marcel Thomas — Nach seiner Pfeife marschiert das Korps

Anfang Januar wählte die Generalversammlung einen neuen Hauptmannszug und damit den neuen Hauptmann Marcel Thomas. Die lange Corona-Wartepause vor den nächsten schützenfestlichen Veranstaltungen bietet viel Zeit zur innerlichen Vorbereitung. Äußerlich wird er nicht nur durch einen zweiten Stern auf seiner Schulterklappe zu erkennen sein, denn er verleiht dem Amt des Hauptmanns gleich ein neues Utensil...

Marcel Thomas wurde am 1. Dezember 1985 in Neuss geboren und ist im Dreikönigenviertel aufgewachsen. Nach dem Schulabschluss an der Realschule Südstadt und dem Fachabitur begann er 2004 eine Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker bei den Stadtwerken Neuss. Als Jahrgangsbester blieb er nach deren Abschluss 2007 im Unternehmen, erhielt 2009 seinen Meisterbrief und ist seitdem dort als Werkstattmeister tätig.

Wie bei vielen Neussern sprang der Funke der Schützenbegeisterung von der vorherigen Generation auf ihn über. Sein Vater Jürgen Thomas ist seit 1990 im Schützenlustzug "Orjelspiefe" aktiv. Über eine seit Kindheitstagen andauernde Freundschaft knüpfte er Kontakt zu einer Gruppe Schulabgänger der Janusz-Korczak-Gesamtschule, von denen einige bereits 2003 dem Hubertuszug "Kameraden 57" beigetreten waren. Zusammen mit besagtem Freund entschloss er sich 2006 für die Teilnahme als Gastmarschierer in den Reihen des Zuges. Auch wenn jener die Teilnahme später doch noch um ein Jahr hinauszögern musste, ließ sich Marcel die Chance seiner ersten Schritte "d'r Maat erop" nicht nehmen

Schon 2006 erkannte er seine Vorliebe für den Fackelbau, als gelernter Kfz-Mechatroniker bot er sich ideal als Fachmann für die Elektronik an. Begeistert auf sein erstes Schützenfest zurückblickend trat er dann fast umgehend dem Zug als aktives Mitglied bei. Beim Fackelbau zählt er seit Jahren zum Kreis

der tüchtigsten Werker im Zug. Tatsächlich haben die "Kameraden" seit 2005 jedes Jahr eine Fackel gebaut, trotz der vielen üblichen Herausforderungen. Lediglich einen Umzug konnten sie aufgrund eines defekten Rades nicht beenden, haben es aber über den Markt geschafft.

Besonders faszinierend erwies sich für Marcel von Beginn der gute Zusammenhalt und das ausgeglichene Verhältnis zwischen Jung und Alt im Zug. Die älteren Mitglieder, die teilweise schon die Gründung als Jägerzug 1957



Marcel und Melanie auf dem Hubertusball 2019

und den späteren Übertritt ins Hubertuskorps 1966 miterlebt hatten, konnten die Jüngeren mit so manchen Anekdoten erheitern. Beste Gelegenheit dafür boten die vielen jährlichen Zugveranstaltungen, wie zum Beispiel die traditionelle Vatertags-Tour, welche die jüngere Generation auch heute noch fortbestehen lassen und zu denen sich über die Jahre hinweg auch viele der älteren Generation stets gern hinzugesellten.

Mitglied in einem traditionellen und gestandenen Schützenzug zu sein, der sich jedoch von einem Mitgliederrückgang der letzten Jahre erholen musste, bot gleichzeitig viele Möglichkeiten als auch einen großen Ansporn für die jüngere Generation, sich zu engagieren.

Im Januar 2008 übernahm ein junges Dreigestirn mit Marcel als Hauptfeldwebel die Füh-



Parade 2019



Neusser Bürger-Schützenfest 2019

rung. Im Januar 2011 folgte für ihn die Wahl zum Oberleutnant. Mit diesem Rang bekleidete er bis zur Wahl der "Kameraden" zum Hauptmannszug in diesem Januar das Amt des Zugführers. Für seinen schützenfestlichen Eifer wurde Marcel 2016 von Major Volker Albrecht mit dessen Majorsorden und 2017 mit dem Silbernen Verdienstkreuz ausgezeichnet. Bereits auf der Chargiertenversammlung im September 2019 konnte er sich als Kandidat mit der Unterstützung des Vorstands vorstellen. Nach seiner Wahl traf ihn dann bald schon eine freudig überraschende Flutwelle an Einladungen, teilweise auch aus den einzelnen Zügen. Dank Corona muss er auf manches ein bisschen länger warten, hat aber auch Zeit für eine intensive Vorbereitung auf sein erstes Schützenfest im neuen Amt.

Von seinem Vorgänger hat er dazu schon so manchen Ratschlag erhalten, was ihn schlussendlich auch sicher von der Entscheidung zur Kandidatur überzeugte. Sein Zug stimmte dem Vorhaben auf seine Nachfrage hin später auch einstimmig zu. An Schützenfest möchte er die neue günstige Marschposition mal dazu nutzen, um nach der Parade das ganze Korps marschieren sehen zu können. Mit großer Aufregung schaut er auf die Kommandoangabe am Sonntagmorgen auf dem

Wendersplatz. Sein Zug hat sich schon mit Raffinesse überlegt, wie er ihn dabei unterstützen kann, und ihm dazu eine Trillerpfeife von einer englischen Manufaktur geschenkt. Das auffällige Pfeifen übernahm bisher nicht der Hauptmann, sondern ein Mitglied des Hubertustambourkorps.

In anderer Uniform marschiert Marcel seit 2014 auf der Neusser Furth im Grenadierzug "Further Knäller" mit, in dem auch andere "Kameraden" Mitglieder sind. Dass er seine Frau Melanie kenngelernt hat, kann er durch eine Kette aufeinandertreffender Ereignisse auch dem Schützenwesen verdanken. Dazu kam es nämlich am Oberstehrenabend 2014 beim Ausklang am Weißen Haus. Doch gewöhnlich halten er und sein Zug sich lieber an der Kneipenecke auf der Michaelstraße auf. Dieser Ausnahme lag eine Einladung zum Empfang im Sparkassenforum vom damaligen Oberst Dr. Heiner Sandmann zu Grunde. Die "Kameraden" hatten in diesem Jahr, wie auch in manch anderen, in Kooperation mit den "Quirinus-Rittern" die Eierdiebtaufe an Fronleichnam mit dem Oberst als Täufling ausgerichtet. 2018 heirateten Marcel und Melanie und im Mai 2019 kam ihr Sohn Hendrik zur Welt. Melanie brachte die zwei Katzen Oscar und Lilly mit in die Beziehung, tierischen Nachwuchs brachte vor rund einem Jahr dann noch Bulldogge Herman in die Familie. Außerhalb seiner Arbeit ist Marcel ein begeisterter Hobbyhandwerker. So nahm er die Kernsanierung des neuen Hauses überwiegend selbstständig vor.

Eine ebenso sichere Hand wünscht ihm die Redaktion bei seiner neuen Aufgabe!

Dominik Schiefer



Hauptmannspfeife



Allgemeine Steuerberatung - Erstellung von privaten und betrieblichen Steuererklärungen - Erstellung von Jahresabschlüssen - Erstellung von Finanzund Lohnbuchhaltungen - Betreuung von Betriebsprüfungen

> ...DENN NICHT NUR BEI OLDTIMERN FINDET MAN NOCH QUALITÄT...

ERIC THEISSEN STEUERBERATER Herderstr. 3 41464 Neuss

Matthias-Claudius-Str. 2a 41564 Kaarst Tel.: +49 21 31/94 09 70 Fax: +49 21 31/94 09 98

E-Mail: eric@theissen.org Internet: www.theissen.org

Corona verdirbt Michael Panzers fünfzigjähriges Gesellschaftsjubiläum

Michael Panzer wurde am 7. Mai 1947 als erster Sohn der Eheleute Michael und Aenne Panzer im Lukas-Krankenhaus in Neuss geboren und getauft. Obwohl "Echte Nüsser" innerhalb der alten Stadtmauern geboren sein sollten, fühlte er sich seitdem als "Solcher".

Aufgewachsen ist er in der Thywissenstraße wo er bis zu seiner Heirat 1980 bei seinen Eltern wohnte und dann nach Kaarst-Vorst zog.

Michael Panzer wurde am 7. Mai 1947 als erster Sohn der Eheleute Michael und Aenne Panzer im Lukas-Krankenhaus in Neuss geboren und getauft. Obwohl "Echte Nüsser" innerhalb der alten Stadtmauern geboren sein sollten, fühlte er sich seitdem als "Solcher". Aufgewachsen ist er in der Thywissenstraße wo er bis zu seiner Heirat 1980 bei seinen Eltern wohnte und dann nach Kaarst-Vorst zog.

Nach dem Besuch des katholischen Kindergartens am Lukas-Krankenhaus begann seine schulische Laufbahn in der katholischen Grundschule an der Weingartstraße, zusammen mit unserem früheren Hubertusmajor Friedhelm Becker. Die Kommunion und Firmung feierte er in der Dreikönigenkirche zu Neuss. Hier war er auch einige Jahre als Messdiener tätig. Nach dem Theodor-Schwann-Gymnasium und einer zweijährigen Handelsschule absolvierte er eine Lehre im Steuerbüro Hans Dusemund, die er als Gehilfe in wirtschafts- und steuerberatenden Berufen abschloss.

Beruflich zog es ihn dann zum Schlachthof, wo er als kaufmännischer Angestellter in der Fleischer- Ein- und Verkaufsgenossenschaft Neuss für das Rechnungswesen und die Buchhaltung zuständig war. Nach 43 Jahren und 5 Monaten, davon 19 Jahre als geschäfts-





führendes Vorstandsmitglied, ging er im Juni 2010 in den wohlverdienten Ruhestand.

Michael Panzer ist das zweite Mal kirchlich verheiratet und hat mit seiner Ehefrau Elisabeth fünf Kinder und fünf Enkelkinder.

Bei der DJK Novesia Neuss 1919 spielte er über 25 Jahre Fußball und war 22 Jahre Geschäftsführer des Vereins. Seit einiger Zeit ist er im Verein "Kinder in Not" als Kassierer und Buchhalter tätig. Der Verein unterstützt Projekte in der dritten Welt die Kindern zu Gute kommen und hat seit seiner Gründung 2005 bereits über 123.000 Euro an Spenden verteilt.

Seine Schützenlaufbahn begann im Jahre 1970 als Gastmaschierer im Hubertuszug Diana 1955. Über Peter Albrecht, damals als Trainer bei der Novesia tätig, kam der Kontakt zum Hubertuskorps.

Mit einigen anderen Novesianern füllte man die Reihen von Diana ab 1971 auf. Vom einfachen Schützen diente er sich schnell zum Leutnant hoch und hat dieses Amt mit fünf Jahren Unterbrechung als Oberleutnant, bis heute inne. Seine Aktivitäten beschränken sich nicht nur auf das Führen der Zugmitglieder- und Terminlisten.

Seine Schützenfestfrühstücke am Dienstag waren über 40 Jahre feststehender Zugtermin. Zugausflüge, die fast 20 Jahre nach Elkeringhausen (bei Winterberg) in eine unbewirtschaftete Kolpinghütte führten, mussten bis ins Detail organisiert und geplant werden. Weihnachtsfeiern oder Zugjubiläen wurden ebenfalls vom ihm organisiert. Im Grunde laufen fast alle zu organisierende Zugveranstaltungen über Michael Panzer.

Hubertuszug "Diana"



RheinLand Versicherungsgruppe · RheinLandplatz · 41460 Neuss · Telefon +49 21 31 290 0 · www.rheinland-versicherungsgruppe.de

AUSGABE 2 | AUGUST 2020 Subertus 11



Familienpraxis Cathrin Goldmann

Diplom Rehabilitationspsychologin (FH) Heilpraktikerin für Psychotherapie

Ihre Praxis für:

Familieninterne Belastungen Psychische Auffälligkeiten/Erkrankungen Schwierigkeiten bzgl. Schule/Ausbildung/Arbeitsplatz

Sebastianusstraße 2-4 · 41460 Neuss Tel.: 0 21 31 / 53 96 217 · E-Mail: familienpraxis.goldmann@gmx.de www.familienpraxis-goldmann.de

- Elektroinstallationen
- Antennenanlagen
- Netzwerktechnik
- Warmwassergeräte
- Rep. elektr. Hausgeräte



Frederik Küppers Elektrotechnikermeister

Preußenstraße 2 · 41464 Neuss Telefon 0 21 31-38 48 61 · Fax 0 21 31-40 22 629 info@kueppers-elektro.de · www.kueppers-elektro.de













Mit Glockenschwung und Uniform zurück vor den Altar

Das Ausmaß des Corona-Lockdowns wurde auch durch die Einstellung öffentlicher Gottesdienste Mitte März erkennbar.

Anfang Mai nahm jedoch das Erzbistum Köln diese unter Auflagen wieder auf, gewissermaßen pünktlich zum Gedenktag des Neusser Stadtpatrons St. Quirin. Wie jedes Jahr fiel dieser auf den 30. April, wurde jedoch am darauffolgenden Sonntag, den 3. Mai, gefeiert. Eine Prozession konnte nicht wie üblich stattfinden, auch die Teilnehmerzahl während der Messe wurde begrenzt. Dennoch fand sich eine stattliche Schar an Gläubigen ein. Da durfte auch das jährliche Auftreten der

Neusser Schützen im Altarraum nicht fehlen. Daher reihten sich außerhalb der Messzeiten Abgeordnete der Hubertus- und Scheibenschützen für zwei Stunden im Wechsel zur Ehrenwache ein. Ein kurzer Anblick auf Uniformen, der aber aufgrund seiner Seltenheit in diesem Jahr besonders in Erinnerung bleibt.

Die Gruppe der Schreinträger traf in diesem Jahr auch auf die Beier-Truppe. Eine weitere Tradition, die in Neuss bereits über 500 Jahre







alt ist, wie ein im Stadtarchiv aufbewahrtes Dokument beweist. Die Beierer setzen sich seit einigen Generationen überwiegend aus aktiven oder ehemaligen Mitgliedern der Neusser Feuerwehr zusammen. Dreimal im Jahr treten sie in St. Quirin zum Anschlagen an die Glocke, zur Feier der Erstkommunion am Weißen Sonntag, zum Quirinus- und zum Fronleichnamsfest an.

Dominik Schiefer





Interview mit ehemaligen Jagdgehilfen und Bogenschützen



Oliver Fellinger war Bogenschütze und Peter Schiefer Jagdgehilfe.

Wie verlief der Weg von den Jagdgehilfen zu den Bogenschützen? Ihr beiden Oliver Fellinger und Peter Schiefer, ihr seid die beiden, die am meisten dazu sagen können.

Oliver Fellinger: Peter war Gründungsmitglied der Bogenschützen.

Peter Schiefer: Ich war nicht Gründungsmitglied, ich war Jagdgehilfe. Ich war erstmals 1975 Jagdgehilfe. Unter dem damaligen Hubertuskönig Horst Schwarzfeller, in dieser Zeit gab es nur zwei Jagdgehilfen, als Begleiter des Hubertuskönigs. Sie gingen links und rechts neben dem König, genauer gesagt marschierten wir links und rechts neben dem König. Die Uniform der Jagdgehilfen war ähnlich der Heutigen. Lederwams, Stulpen, weiße Bluse dazu noch Pfeil und Bogen. Es gab noch keinen Zug der Bogenschützen. Ich fand das schön. Mein Vater hat mit Bruno Kistler gesprochen und gefragt, ob ich mitmachen durfte.

Im ersten Jahr habe ich das gemeinsam mit dem Uli Gondorf gemacht, das ist der Bruder von Thomas Gondorf. Im zweiten Jahr war es der Hubertuskönig Helmut Ammann. Dies habe ich mit einem Klassenkameraden Stefan Sell gemacht. Im dritten Jahr war es der Hubertuskönig Rolf Schimmel.

Die Jagdgehilfen haben den Hubertuskönig nicht nur bei den Umzügen begleitet, sondern auch bei allen Frühstücken und Biwaks, also bei allen Terminen über die Tage. Es gab sogar Taschengeld vom Hubertuskönig und das war nicht wenig. Das waren bestimmt 100 bis 150 D-Mark für alle Tage. Das war damals viel Geld. Wir waren also den ganzen Tag bis nach den Umzügen engagiert und danach sind wir als 16-, 17-jährige noch über den Kirmesplatz gegangen. Als Minderjährige waren wir noch nicht im Zelt. Das war was für die Älteren. Aus dieser Zeit gibt es noch ein Foto aus dem damaligen Stadtanzeiger, was uns Jagdgehilfen zusammen mit Horst Schwarzfeller und der damaligen Bundestagspräsidentin Annemarie Renger zeigt. Sie

war damals auch Bundestagsabgeordnete für die Stadt Neuss.

Es gab noch keine feste Bindung zum Korps. Wir durften noch nicht einmal an den Ehrenabenden mitmarschieren. Das war noch den Erwachsenen vorbehalten.

Der erste Einsatz war Fackelzug. Dann kamen die Schützenfestumzüge, aber den Krönungsball sind wir schon wieder nicht mehr mitgegangen. Das war für die Jugendabteilung oder Kinderabteilung noch nicht erlaubt. Zu dieser Zeit gab es ja noch gar nicht viele Korps, die Jugendliche in ihren Reihen hatten. Das gab es nur bei den Scheibenschützen und den Edelknaben. Das war es dann. Die Jugendabteilungen der Jäger, der Grenadiere und der Gilde sind erst später gekommen.

Oliver Fellinger: Mein Vater war Schütze und das war der Einstieg für mich zu den Jagdgehilfen. Sonst hätte ich auch gar nicht gewusst, wen ich ansprechen sollte, um Jagdgehilfe zu werden. Ich war schon als Kind







1062





1975, Peter Schiefer (links)

begeistert und habe gesagt, das will ich auch mal machen.

Oliver, erkläre uns doch einmal bitte den Unterschied zwischen den Jagdgehilfen und den Bogenschützen.

Die Jagdgehilfen laufen links und rechts neben dem Hubertuskönig. Die Bogenschützen laufen als Gruppe hinter dem König. Angefangen hat es mit vier Bogenschützen. Das war um das Jahr 1982 oder 1983. In dem Jahr war Hartmut Drews Hubertuskönig. Das war auch das Gründungsjahr der Bogenschützen. Zuerst gab es nur die beiden Jagdgehilfen und anschließend sind die Bogenschützen dazu gekommen.

Kennst Du den Grund der Gründung der Bogenschützen?

Oliver Fellinger: Dies ist meine Version. Diese Version stammt von Peter Keller und meinem Vater Horst Fellinger. Beide hatten einen Sohn und beide Söhne wollten zu den Schützen. Aber auf keinen Fall zu den Edelknaben. Da wollte ich auf keinen Fall hin. In den ersten beiden Jahren haben wir beim Fackelzug den kleinen Fackelwagen vor dem Zug hergezogen. Dann hat der Vorstand die Entscheidung getroffen, die Bogenschützen zu gründen. An dieser Entscheidung waren wohl drei Personen beteiligt, Major Bruno Kistler, Peter Keller und mein Vater Horst Fellinger. Hartmut Drews als Hubertuskönig kam aus dem Zug Quirinus-Jünger und aus diesem Zug kamen dann zwei Mitglieder ebenfalls zu den Bogenschützen. Da waren wir auf einmal zu viert

Peter Schiefer: Ich glaube da gab es auf einmal eine größere Nachfrage aus der Jugend. Die Jagdgehilfen gab es ja schon in den 50er Jahren. Darüber gibt es sogar Fotos. Anfang der 50er Jahre sind schon die ersten Jagdgehilfen mitmarschiert.

Die Jagdgehilfen und Bogenschützen waren auch bei dem Hubertusball dabei, aber das war erst später.

Oliver Fellinger: Bei den Bällen standen wir immer im Eingangsbereich. An jedem Eingang standen zwei Bogenschützen und zwei Jagdgehilfen. Wir hatten drei Eingänge im Swissôtel. Wir mussten natürlich keine Karte bezahlen und das Essen war auch frei. Aber dafür mussten wir dann da auch stehen.

Peter Schiefer: In der Endphase der Hubertusbälle im Swissôtel war es nicht mehr so. Das hat natürlich auch irgendetwas mit dem Jugendschutz zu tun. Die Anforderungen wurden natürlich immer strenger. Nach dem Motto: Wer darf wann, wie lange abends raus. Hinzu kommt noch, der ganze Charakter der Veranstaltung hat sich ja geändert.

Spätestens Mitte der 90er Jahre waren die Bogenschützen nicht mehr an dieser Veranstaltung beteiligt.

Orientieren sich die Jagdgehilfen und die Bogenschützen an historischen Vorbildern?

Peter Schiefer: Die Bekleidung der Gruppen ist meines Wissens an die Figur des Heiligen Hubertus angelehnt. Weil er auf Jagdszenen ähnlich dargestellt wird.

Wieso hat der Schützenkönig keinen **Begleitschutz?**

Peter Schiefer: Unser Korps war immer sehr ideenreich. Damit meine ich besonders Bruno Kistler. Er ist immer auf neue Ideen eingestiegen und hat gesagt, wir machen etwas, was die anderen nicht machen. Das mit den Bogenschützen war eben so eine Idee. Beim Schützenkönig war das nie ein Thema. Der Schützenkönig wird ja auch vom Komitee begleitet und er hat auch einen Standartenträger.

Oliver Fellinger: Zu meiner Zeit entstanden die Uniformen, beziehungsweise die Bekleidung in Eigenarbeit. Damals gab es noch keinen Verleih oder es gab überhaupt keinen Verleih bei dem man diese Sachen hätte ausleihen können. Jeder einzelne Bogenschütze oder Jagdgehilfe hat eine persönliche Uniform bekommen.

Peter Schiefer: Das war bei uns noch anders. Es gab nur zwei Uniformen. Und zwar in Universalgröße. Skihose grün. Gefühlt stammte diese Skihose noch aus den 50er Jahren und musste oben am Bund zusammengebunden werden. Die hingen das ganze Jahr über in der damaligen Geschäftsstelle Heesemann Straße, in den Büros der Versicherungsgesellschaft Matthias Gondorf. Unten im Keller war ein Verschlag. Die Geschäftsstelle war ja auch im Keller. Verwalter war damals Peter Heinz Schulenberg. Da wurde die Uniform vor







1997

AUSGABE 2 | AUGUST 2020 Hubertus





2004

Schützenfest abgeholt und nach Schützenfest, bestenfalls gereinigt, wieder abgegeben.

Hand aufs Herz, warst du von dieser Uniform begeistert?

Peter Schiefer: Ich war ja schon begeistert, dass ich überhaupt mitmachen durfte. Allerdings, als ich mich zu Hause das erste Mal im Spiegel gesehen habe, habe ich mich doch erschrocken. Wie siehst du denn aus!!! Vor allen Dingen die Hose, die ja viel zu weit war und in der noch der Muff der 50er Jahre hing.

Oliver Fellinger: Das war glücklicherweise bei uns schon nicht mehr so, jeder hatte seine eigene Bekleidung. Mussten wir auch haben, wir hatten doch schon einen ziemlich Korpulenten dabei und er hätte nie und nimmer in ein normales Wildlederwamst gepasst.

Wer hat die Bekleidung beschafft?

Peter Schiefer: Ich kann mir vorstellen, die Erstbeschaffung der Uniformen hat die Firma Hinzen gemacht. Weil Hinzen, im Zusammenwirken mit Bruno Kistler, auch unsere ersten Uniformen geschneidert hat. Ich wüsste sonst niemanden, der solche historischen Uniformen hätte anfertigen können.

Oliver Fellinger: Als Bogenschützen hatten wir ja auch immer einen Betreuer. Dadurch, dass es mit den Quirinus-Jüngern bei den Bogenschützen begonnen hatte und Armin Deinzer aus eben diesem Zug kam. Deinzer hieß er und war Betreuer. Er war immer unsere Ansprechperson und er hat sich auch immer um uns gekümmert. Auch in der Zeit, als kein Quirinus-Jünger Hubertuskönig gewesen ist. Es waren immer die Quirinus-Jünger, die sich um die Bogenschützen und die Jagdgehilfen gekümmert haben

Es wird also nicht zwischen Bogenschützen und Jagdgehilfen unterschieden?

Peter Schiefer: Seit einigen Jahren ist die Uniform der Bogenschützen und der Jagdgehilfen ja eh gleich. Als die Uniformen erneuert werden mussten, haben wir die Uni-

form der Jagdgehilfen, denen der Bogenschützen angeglichen.

Gibt es eine Mindeststärke im Zug der Bogenschützen?

Oliver Fellinger: Wir haben mit vier Mann angefangen. Dann ging die Anzahl hoch auf bis zu vierzehn. Eine Höchstgrenze haben wir nicht.

Peter Schiefer: Wir haben im Vorstand einmal vor Jahren eine Höchstgrenze festgelegt, damit es nicht ausufert. Das ist natürlich auch eine hochmotivierte, in Anführungszeichen Horde, auf die der Hubertuskönig nicht ständig aufpassen kann. Deshalb gibt es eine Höchstgrenze, die liegt bei vierzehn.

Oliver Fellinger: Mehr hätten wir auch gar nicht aufnehmen können. Es waren überhaupt keine Uniformen da. Soweit ich mich erinnere, wurden die Bögen von Armin Deinzer selber hergestellt.

Peter Schiefer: Die Uniform hat sich ja Stück für Stück entwickelt. Es wurden Muster eingereicht. Der Betreuer der Bogenschützen hat sich um die Ausstattung gekümmert und wenn ein Ausstattungsteil gefallen hat, hat der Vorstand dem zugestimmt und es wurde angeschafft. Die Uniform hat sich immer weiterentwickelt. Der weiße Kragen kam hinzu, die Weste wurde anders geformt und ist jetzt geschnürt. Die Farbe der Hose und der Stul-



2003

pen hat sich geändert. Wenn Bedarf war Dinge anzuschaffen, wurden sie eben angeschafft.

Wie sieht die aktuelle Uniform aus?

Peter Schiefer: Sie hat die klassische Kappe mit der Feder, wie ein Robin Hood Hut. Köcher mit hölzernen Pfeilen und einen Langbogen. Eine weiße Bluse mit weißen Kragen. Eine Weste, ein Wamst, eine braune Hose und braune Lederstulpen.

Oliver Fellinger: Wenn man sich heute die Uniform ansieht, haben viele Bogenschützen Abzeichen oder Nadeln anderer Korps und Züge an ihrer Uniform. Das war zu unserer Zeit nicht so. Wir durften noch keine Nadeln tragen.

Oliver Fellinger: Heute kommt die Uniform nicht mehr zum Zeugwart. (Gert Schroers als Zeugwart sitzt am Tisch und bestätigt dies) Das heißt, jeder nimmt die Uniform nach Schützenfest mit nach Hause. Ich weiß, dass meine Mutter die Bluse auch oft gewaschen hat. Nach Schützenfest war die Bluse nicht immer so sauber, wie sie hätte sein sollen. Aber wir waren halt Jugendliche. Die Bluse hat schon so einiges mitgemacht.

Bis wann haben die Quirinus-Jünger die Bogenschützen betreut? Jetzt liegt die Betreuung der Bogenschützen beim Fahnenzug.

Peter Schiefer: Später lag die Betreuung der Bogenschützen nicht mehr bei einem Zug, sondern bei einer Person. Meistens war der Betreuer ein Vater eines der Bogenschützen, der mit marschierte. Jetzt ist es Peter Maxisch



2003





2005 2007

aus dem Zug Doppeladler. Florian Henn hat eine andere Aufgabe, er ist eher so der Elternvertreter, der sich um die Vorbereitungen kümmert. Um die Beschaffung der Uniform. Der Fahnenzug marschiert vorneweg und so können Sie auch kontrollieren, ob die Bogenschützen ihre Sachen beisammen haben.

Sind die Bogenschützen nur Staffage oder Augenweide für das Publikum? Oder sollen sie auf diesem Wege an das Hubertuskorps herangeführt werden?

Oliver Fellinger und Peter Schiefer: Hier sitzen ja zwei Beispiele. Wir haben nicht alle Bogenschützen oder Jagdgehilfen dauerhaft an das Korps binden können. Manche haben die Lust am Schützenfest verloren oder sind in andere Züge oder Korps gegangen. Aber es gibt viele, die dabei geblieben sind. Einige Beispiele, Dominik Schiefer, der Schatzmeister Frank Günther, ebenfalls sein Bruder. Auch zum Beispiel der Bogenschütze Jürgen Muthmann, der Hubertuskönig war und ebenfalls Bogenschütze in den 50er Jahren. Der langjährige Hauptmann der Scheibenschützen Andreas Krüll. Das zeigt, dass eine ganze Reihe von Bogenschützen, genauer gesagt Jagdgehilfen, auch später noch im Regiment aktiv geblieben sind.

Offiziell heißen heute die Jagdgehilfen, Bogenschützen.

Die meisten Bewerber für die Bogenschützen stammen aus den Reihen der Hubertusschützen. Der Vorstand hat vor einigen Jahren beschlossen, das nur Jugendliche in den

2003

Reihen der Bogenschützen mit marschieren können, wenn der Vater mindestens passives Mitglied bei den Hubertusschützen ist. Der Erziehungsberechtigte muss in irgendeiner Form mit dem Korps verbunden sein.

Wer wählt die Bogenschützen aus?

Letztendlich sorgt der Betreuer dafür, dass sich so eine Gruppe zusammenfindet. Der Vorstand muss gefragt werden, der letztendlich die Genehmigung erteilt. Das heißt, der Kandidat muss sich beim Vorstand vorstellen

Bis zu welchem Lebensjahr darf man Bogenschütze sein?

Oliver Fellinger: Bei uns gab es die Regelung bis zum 19. Lebensjahr. Dann ist man draußen. Damals war das so.

Peter Schiefer: Heute sind sie bis 14 oder 15 Jahre dabei. Ab dann ist vielen Bogenschützen die Uniform zu jugendlich und sie gehen lieber in einem Zug und marschieren als 16-17jährige Gastmarschierer mit.

Oliver Fellinger: Zu meiner Zeit ging das nicht.

Peter Schiefer bestätigt dies: Da hat sich aber doch einiges gewandelt und zwar deshalb, damit man einen nahtlosen Übergang bekommt.

Peter Schiefer: Ich bin bis zu meinem 18. Lebensjahr als Bogenschütze mit marschiert. Wenn ich früher aufgehört hätte, hätte ich nicht mit marschieren dürfen. Ich hätte keine Chance gehabt, ununterbrochen am Schüt-

ren streng. Man musste achtzehn sein Punkt. Die Idee war ja auch, die Lücke zu schließen, die entsteht zwischen dem Ende der Edelknabenzeit und dem Eintritt in einem Zug. Die Idee war, was aus dem Edelknaben Alter heraus gewachsen ist, tritt in die Bogenschützen ein und dann sofort in einem Zug. Die Alterskontrolle ist heutzutage auch nicht mehr so streng. Das Komitee sagt, Hauptsache es sind mehrheitlich Erwachsene in dem betreffenden Zug.

zenfest teilzunehmen. Denn die Regeln wa-

Dürfen die Bogenschützen auch an den Schießwettbewerben teilnehmen?

Peter Schiefer: So lange sie keine 16 Jahre alt sind dürfen sie nicht an den Schießwettbewerben wie Luftgewehrschießen teilnehmen, also auch nicht bei den offiziellen Schießwettbewerben auf der Wiese.

Beim Korpsschießen und beim Jungschützenschießen dürfen sie teilnehmen, aber alles was auf der Wiese an der Vogelstange stattfindet, daran dürfen sie nicht teilnehmen.

An dieser Stelle sollte Herbert Kremer gefragt werden. Der kompetent und abschließend Auskunft zu dieser Frage geben kann.

Besteht oder bestand eine Beitragspflicht?

Peter Schiefer: Meines Wissens nicht. Es könnte sein, dass ein Kostenbeitrag zu den Uniformen erhoben wird. Eine Finanzierungsmöglichkeit der Bogenschützen ist der Kuchenverkauf beim Biwak des Hubertuskönigs. Dieses Geld fließt in die Kasse der Bogenschützen

Oliver Fellinger: Zu meiner Zeit gab es kein Taschengeld. Aber kein Hubertuskönig hat sich lumpen lassen. Natürlich hatten wir frei Essen und Trinken

Peter Schiefer: Das war natürlich schöner zu meiner Zeit, frei Essen und Trinken. Wir waren natürlich immer dabei und haben gegessen und getrunken. Haben aber trotzdem noch zusätzlich Kirmesgeld bekommen.

AUSGABE 2 | AUGUST 2020 Subertus 17































2007

Aber das war ja auch überschaubar, bei zwei Jagdgehilfen.

Oliver Fellinger (lachend): Das ist eine gute Idee, da müsste ich nochmal zu den ehemaligen Hubertuskönigen hingehen.

Gibt es Nachwuchsprobleme?

Peter Schiefer: Nach meiner Kenntnis nicht. Da gibt es natürlich ein auf und ab, mal zehn oder vierzehn Kandidaten. Aber wir hatten in den letzten Jahren immer eine stattliche 7ahl.

Gibt es Wünsche von Seiten der Bogenschützen an das Korps?

Oliver Fellinger: Dazu kann ich nichts sagen. Peter Schiefer: Das ist mir nicht bekannt. Es gab natürlich Bitten an den Vorstand, wenn Uniformteile verschlissen gewesen sind. Das waren dann Wünsche allgemeiner Art. Was die Tradition angeht, sind nie Wünsche an den Vorstand herangetragen worden.

Wie oft treffen sich die Bogenschützen?

Peter Schiefer: Das liegt auch am Betreuer, wie oft man sich trifft. Es ist natürlich eine heterogene Truppe. Sie sind unterschiedlich alt und kennen sich ja nur über das Schützenfest. Man trifft sich schon mal über das Jahr und veranstaltet vielleicht auch ein Grillfest oder macht einen Ausflug. Aber es gibt keine regelmäßigen Treffen, wie Versammlungen oder so etwas. Sie haben auch kein Zuglokal. Wir haben im Vorstand in unregelmäßigen Abständen schon einmal Elternabende abgehalten, wo die Eltern ihre Sicht vortragen konnten, was vielleicht beim Schützenfest

nicht so läuft. Das war natürlich ganz interessant. Da ging es natürlich immer um die Aufsichtspflicht und die Abholung, also das allgemein Organisatorische.

Was war dein schönstes Erlebnis als Jagdgehilfe bzw. Bogenschütze?

Oliver Fellinger: Die Bälle im Swisshôtel waren immer ein Erlebnis für uns. Es gab da auch die Disco und das war schon etwas Besonderes. In Erinnerung geblieben ist mir noch der farbige Trommler Big John. Das war wirklich ein Highlight und natürlich die Tage mit dem Schützenkönig über Schützenfest. Das Schützenfest ist schon etwas Besonderes, im Gegensatz zu dem, was die normalen Schützen so erleben. Das kriegt man so als jugendlicher Bogenschütze vielleicht nicht so mit, aber später in der Erinnerung schon. Vor allen Dingen sieht man was, dass man als normaler Schütze nicht so erlebt. Ich möchte diese Zeit auf gar keinen Fall missen. Das war auch für mich der Grund, weiter bei den Hubertusschützen zu bleiben. Ich kannte ia nur den Zug meines Vaters, die Erftjunker, was anderes kannte ich nicht. Nachdem ich aber auch andere Züge kennengelernt hatte, besonders unseren Betreuungszug die Quirinus-Ritter, bin ich dabei geblieben.

Peter Schiefer: Ich habe jetzt kein besonderes einzelnes Ereignis, was herausragt. An der Seite des Hubertuskönigs erlebt man natürlich Seiten des Schützenfestes und Abläufe, die man als normaler Schütze in Reih und Glied im Zug nicht hat. Weil der Hubertuskönig als herausragender Repräsentant überall eingeladen wird und im Mittelpunkt steht.

Er wird entsprechend hofiert und wir waren

immer in seiner Nähe. Existierten schon vor dem Zweiten

Weltkrieg Jagdgehilfen?

Peter Schiefer: Darüber ist mir nichts bekannt. Da waren ja selbst die Uniformen der Hubertusschützen ganz anders. Da gibt es nur ganz wenige Bilder. Das Korps hat ja auch nicht kontinuierlich seit 1899 fortbestanden. Genau wie die Uniform in den 50er Jahren neu kreiert wurde, hat man wohl auch die Jagdgehilfen neu kreiert.

Oliver Fellinger: Bruno Kistler ist der Erfinder der Jagdgehilfen. Er hatte auch vor, für die Jagdgehilfen und Bogenschützen ein eigenes Schießen zu kreieren. Es sollte mit einer Armbrust geschossen werden. Dies war aber hier in Deutschland nicht so machbar, deshalb ist es auch gestorben. Einmal ist geschossen worden und es war auch nicht ungefährlich.

Hat die Idee der Hubertusschützen, mit der Jugendgruppe Jagdgehilfen und Bogenschützen Nachahmer im Regiment gefunden?

Peter Schiefer: Nachahmer in dem Sinne, dass sie auch so eine Art Jugendabteilung gegründet haben. Mit Uniformen die zu deren Korps passen. Gildeknappen bei der Gilde. Fähnriche bei den Grenadieren. Falkner bei den Jägern.

Peter und Oliver, vielen Dank für das interessante Gespräch.

2018

Gert Schroers und Norbert Meyer







AUSGABE 2 | AUGUST 2020 Subcrtus

2017



30 Jahre Quirinusfalken

Die Idee einen eigenen Hubertuszug zu gründen kam beim Betrachten des Sonntagsumzugs 1990. Schnell wurde klar, dass wollen wir auch!

Im Laufe von nur einer Woche gründeten fünf Freunde des Schützenwesens den Zug "Quirinusfalken". Trotz Bedenken der Zugführer wurde die Anmeldung mit den Worten "Das schaffen die schon!" angenommen.

So konnten die Vorbereitungen beginnen, den Erwerb der nötigen Uniformteile, wie der Gehröcke, den Hirschfängern und den Hüten konnte wir problemlos umsetzen.

Was uns jetzt noch fehlte waren begeisterte Mitstreiter. Um unsere Gruppe zu vergrößern, sprachen wir gänzlich unbeirrt Freunde und gute Bekannte an auch vor dem Schalten einer Zeitungsannonce schreckten wir nicht zurück. So konnten wir bei beinahe

jeder Versammlung einen neuen Interessenten begrüßen.

Bei unserem ersten Schützenfest marschierten wir mit dreizehn Mann, verstärkt durch zwei Gäste, über den Neusser Markt. Die noch heute mit Stolz getragene Försterkette, stiftete der erste Förster Eddie Klein.

Im Februar 1992 wurde unserem damaligen Hoeneß der lang geplante "Zugwimpel" überreicht, diesen haben die Frauen der Falken gestiftet. Dieser wird Jahr für Jahr von unserem Hoeneß mit Freude getragen.

Im Laufe der Jahre nahmen wir aktiv an den Schießen der Hubertusgesellschaft Teil und konnten schon den ein oder anderen Wanderpokal erlangen, welcher dann in unserem Zug Lokal ausgestellt wurden, damals "Zum Groschen" heute das "Vogthaus".

Bei der Teilnahme an den Schießen der Gesellschaft konnten zwei unserer Falken die Ehre der Schießkette erlangen, dies waren Manfred Körfer (jun.) im Schützenjahr 2004/2005 und Ralf Heinze 2014/2015.

Eine Tradition, welche wir Falken seit langem Pflegen ist die jährliche Ermittlung unseres Försters. Für diese fanden wir viele Ideen, welche wir neben dem traditionellen "Vogelschuss" ausprobiert haben. Die Ermittlung unseres Försters wurde mithilfe eines Tontaubenschießens, der Ausrichtung der Försterspiele (eine Abwandlung der Bundesjugend Spiele), dem Spielen von Golf mit 3D-Brillen oder dem Spielen einer Partie Fußball-Golf realisiert.

Trotz der vielen Abwechslung durch unsere

Förster Events besinnen wir uns gerne auch auf den Traditionellen Vogelschuss zur Ermittlung unseres Försters.

Auch in der nicht-aktiven Zeit im Schützenjahr ruhen wir Falken nicht. So haben wir mehrere Zugausflüge unternommen. Weiterhin treffen wir uns zu Beginn des Jahres zu unserem Neujahresessen in wechselnden Lokalitäten.

Zusätzlich gibt es unter dem Jahr verschiedene spontane Zusammenkünfte, bei denen einige oder auch alle Falken beisammen sind und die gemeinsame Zeit genießen.

Pascal Körfer







Unser erstes Försterschiessen



Erstes Biwak bei Opel Dresen



Vorfackel-Gruppe

Förster-Spiele



Versammlung im Juli 2020



Thomas Gondorf Versicherungsmakler

Was kann ich für Sie tun?

Als Versicherungsmakler betreue ich Sie in allen Versicherungsangelegenheiten.

Als unabhängiger Vermittler und fachkundiger Partner.

Denn ich bin an keiner Versicherungsgesellschaft gebunden.

Nach der Risikoanalyse und der Ermittlung Ihres Deckungsbedarfs holen wir für Sie Angebote von verschiedenen Gesellschaften ein und beraten Sie beim Abschluss.

Ob Betreuung oder Schadensregulierung – unser Service ist umfassend.

Und das alles kostet Sie keinen Cent zusätzlich.

Wann sprechen wir einmal miteinander?

GONDORF ASSEKURANZ

Versicherungsmakler GmbH Kapitelstraße 24 · 41460 Neuss ☎ (0 21 31) 27 52 27

AUSGABE 2 | AUGUST 2020 Subertus 2



- Innenraumgestaltung
- Kreative Maltechniken
- Tapezierarbeiten
- Lackier- und Anstricharbeiten
- Wärmedämmverbundsysteme
- Fassadengestaltung
- Bodenbeläge
- Seniorenfreundlich
- Mitglied "die neusser Profis"
- Mitglied "Top 100 Maler"

Banking ist einfach.

Wenn die telefonische Sparkassenfiliale Ihre Finanzgeschäfte schnell und unkompliziert erledigt. Rufen Sie uns einfach an und überzeugen Sie sich selbst!

02131 97-4444

und Sonntag

07:00 bis 22:00 Uhr 08:00 bis 17:00 Uhr

- Überweisungen / Daueraufträge
- Kreditkarten
- Steuerbescheinigungen
- Qualifizierte Beratung
- Terminvereinbarung
- und vieles mehr

Sparkasse Neuss

sparkasse-neuss.de











DACHDECKERMEISTER Andreas Lehmann Flachdach Steildach Fassadenbau Bauklempnerei



41464 Neuss

Jülicher Landstraße 138 Telefon: 02131 53146-80 Telefax: 02131 53146-79

info@lehmann-dachdeckermeister.de



Egon Reipen & Sohn Berghäuschensweg 47 41464 Neuss info@reipen-neuss.de



"Wenn die Ernte ist vorüber …"

So beginnt das bekannte und beliebte Kirmeslied, das in diesen Tagen wieder so häufig und so kräftig gesungen wird. Dieser Textanfang steht aber auch über dem Relief, welches 1971/1972 von Schützenkönig Dr. Heinz Günther Hüsch gestiftet wurde. Der damaligen Majestät aus dem Schützenlustzug "Bänkelsänger" missfiel das Fehlen eines jeglichen Hinweises auf die "Schützenstadt" Neuss im öffentlichen Raum. Die Erinnerungstafel steht am Zeughaus.

Kein Denkmal, keine Straße erinnerte an die Hochburg des schützenfestlichen Brauchtums in Deutschland. Dem machte Hüsch ein Ende, in dem er als Königsgeschenk an die Bürger der alten Quirinusstadt das von dem Künstler Wolfgang Kuhn gestaltete Bronzerelief anfertigen ließ. In seiner Rede zum Königsehrenabend sagte Hüsch: "Die einhunderzwanzig mal siebzig Zentimetergroße Platte zeigt den Grenadier, der wie ein Krieger aus nie geschlagener Schlacht heimkehrend den Gruß und das Küsschen seiner Frau entgegennimmt. Das Kind, das mit Blumen auf ihn zueilt, den Sappeur mit den wachsamen und wachenden Augen, den Grenadier-

offizier mit dem Federbusch als Symbol des ganzen Regiments, den Edelknaben stellvertretend für die Zukunft und den Jäger mit dem Füllhorn als Ausdruck der Vielfalt, der Farbe und der Freude."

Während der Veranstaltung in der Stadthalle, auf der Dr. Heinz Günther Hüsch gefeiert wurde, konnte der Schützenkönig nur ein Bild seines Geschenkes zeigen. Erst nach dem abendlichen Umzug wurde es übergeben. Seither erinnert es das ganze Jahr an den Höhepunkt des Jahres in der Schützenfesthochburg Neuss am Rhein. Auf dem Relief wird auch der Königsorden von Dr. Heinz Günter Hüsch sichtbar. Er zeigt das Stadt-

wappen. "Das Kreuz erinnert an unseren Schöpfer und seinen Auftrag", so Hüsch damals. Die herannahende kommunale Neugliederung schimmert bei Hüsch schon durch: "Wir Neusser und unsere Stadt sind frei, wie es unsere Väter waren. Was Karl der Kühne vor fast fünfhundert Jahren nicht vermochte, soll auch heute kein anderer versuchen. Daher Hände weg von unserem lieben Neuss." Dies gelang, wie wir heute wissen, nicht. Leider feiern die Neusser und ihre Gäste in diesem Jahr kein unvergleichliches Schützenfest.

Neuss-Grevenbroicher Zeitung





AUSGABE 2 | AUGUST 2020 Subertus 23







Blick in den größten Raum der Dauerausstellung mit einer Präsentation der Uniformen aller Korps des Neusser Reaiments.



Hier haben sich der Krönungsfrack von Schützenkönig Horst Esgen (1989/1990) und das Krönungskleid der Schützenkönigin Maria Kremer (1998/1999) zusammengefunden.

Schützenmuseum und Schützenarchiv haben wieder geöffnet

Wie alle Kultureinrichtungen musste das Rheinische Schützenmuseum Neuss mit Joseph-Lange-Schützenarchiv im März 2020 wegen der Corona-Pandemie schließen. Nun sind Schützenmuseum und Schützenarchiv wieder geöffnet.

Das Schützenmuseum ist seit dem 14. Juni 2020 wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten (sonntags und mittwochs von 11 bis 17 Uhr) für Besucher und Besucherinnen geöffnet. Entsprechend den geltenden Hygiene- und Verhaltensstandards muss während des Besuchs ein Mund-Nase-Schutz getragen und ein Formular zur Hinterlassung der Kontaktdaten ausgefüllt werden. Führungen und museumspädagogische Aktionen können aktuell noch nicht wieder durchgeführt werden. Auch das Schützenarchiv steht Interesierten mit seinen Beständen wieder zur Verfügung. Anfragen müssen jedoch vorab telefonisch (0251-904144) oder per E-Mail (schuetzenarchiv@aol.com) gestellt werden.

Neu in der Dauerausstellung des Schützenmuseums ist ein moderner Medientisch. Der Tisch (mit einer Diagonale von etwa 130 Zentimetern) verfügt über eine berührungsintensive Oberfläche und bietet so die Möglichkeit, digitalisierte Fotos, Grafiken und Dokumente zu zeigen. Diese Bilder können von den Besuchern und Besucherinnen auf der Oberfläche verschoben, vergrößert und neu gruppiert werden. Eine Schaltfläche ermöglicht den Wechsel auf die "Rückseite" des Bildes, auf dem dann ein Erklärungstext zu lesen ist. So sind bis zu 600 Fotos und Dokumente geordnet nach verschiedenen Themenbereichen - verfügbar. Der Tisch kann von mehreren Personen gleichzeitig bedient werden und ist für die Nutzung von Menschen, die im Rollstuhl sitzen,



Musik spielt beim Schützenwesen eine große Rolle. Das Museum verfügt über verschiedene Uniformen von Tambourmajoren. Rechtsist etwa die Uniform von Ralf Linnartz zu sehen, der 30 Jahre an der Spitze des Neusser Regiments- und Bundestambourkorps "Novesia" stand.



In einem Raum geht es um Orden- und Ehrenzeichen. Hier stehen auch einige Erinnerungsstücke an Joseph Lange, den Initiator des Schützenmuseums, etwa seine Uniform und sein Krönungsgeschenk aus dem Jahr 1960.



In der Ausstellung werden auch die Zeit des Ersten und des Zweiten Weltkriegs thematisiert. Zu beiden Themen gab es auch bereits umfangreiche Sonderausstellungen im Museum zu sehen.



Zur Sammlung gehören inzwischen viele Zugkönigsketten und Tischfahnen, von denen abwechselnd einige ausgestellt sind.

geeignet. Finanziert wurde dieser Tisch, der modernste Technik und historische Fotoschätze zusammenbringt, dankenswerterweise durch einen Zuschuss des Kulturamts der Stadt Neuss und des Neusser Bürger-Schützen-Vereins. Hiermit kann endlich auch die umfangreiche Sammlung historischer Fotos aus dem Schützenarchiv zu Geltung gebracht werden.

Übrigens: Schützenmuseum und Schützenarchiv freuen sich weiterhin über Neuzugänge in der Bilder- und Objektsammlung. Von Fotos können im Schützenarchiv Scans angefertigt werden, sodass die Originale weiterhin im Besitz der Züge und Privatleute bleiben können. Dringend gesucht werden noch Fotos und Materialien u.a. aus der St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft, da der Bestand hier etwas "dünn" ist. Dr. Frommert, der Hüter des Archivs und der historischen Fotosammlung, freut sich auf weitere Angebote aus dem gesamten Regiment!

Dr. Britta Spies, Rheinisches Schützenmuseum Fotos: Bernd Miszczak, Neuss



Neben einem chronologischen Rundgang werden in der Ausstellung auch verschiedenen Themen wie Frauen im Schützenwesen oder die Geschichte der Edelknaben angesprochen.



So sieht die Oberfläche des neuen Medientisches aus. Jedes Bild führt zu einer Auswahl von dreißig weiteren Fotos und Dokumenten.



Das Rheinische Schützenmuseum Neuss mit Joseph-Lange-Schützenarchiv befindet sich im historischen "Haus Rottels" an der Oberstraße 58-60.

NEUSSER HUTHAUS

Ihr Spezialist für Schützenartikel

Für die Hubertusschützen bieten wir an:

Hüte, Federn, Hut- & Uniformhalter, Krawatten. Fliegen, Handschuhe (Stretch oder BW), Halterung für Degen & Hirschfänger, Ordensbänder, Hirschhornknöpfe, Ordenspangen / Ordensketten, Gewehrsträußchen Metallabzeichen.

Federn aufnähen - Hüte aufarbeiten

Neusser Fahnen mit und ohne Stadtwappen Wimpelketten, Pechfackeln

Neusser Bürger Schützenfest - Notdienst!

www.neusser-huthaus.de neusser-huthaus@t-online.de







vereinsbedarf stempel, schilder, gravuren beschriftungen

> inh. bernd stevens büttger str. 79 41460 neuss tel. 0 21 31 - 2 55 56 fax 0 21 31 - 27 25 04

www.stempel-doerr.de



BERUFUNG MIT ZUKUNFT!

Wir suchen:

Elektrotechniker/in Kundendiensttechniker/in

EINFACH JETZT BEWERBEN: 02131 69532

Geschäftsführung

Dirk Bücker & Ralf Gierich 41564 Kaarst info@buecker-jacobs.de www.buecker-jacobs.de

Waldhof 1 Tel. 02131 69532

Fax. 02131 69576

Schlicherumer Str. 6 41469 Neuss Tel. 02137 927131



































Herzlich Willkommen in der Traditionsgaststätte

"HERMKES BUR"

Rheydter Straße 100 · 41464 Neuss · Telefon (0 21 31) 74 25 183 · hermkesbur@gmail.com Öffnungszeiten: Täglich ab 16 Uhr · Dienstag Ruhetag · Bei schönem Wetter an Wochenenden bereits ab 15 Uhr geöffnet.

Im Ausschank: Bolten Alt · Bitburger Pils · Früh Kölsch









Unsere Traditionsgaststätte erfreut sich wachsender Beliebtheit. Wir bieten neben guten und preiswerten Speisen auch viel Platz im schönen Biergarten. Es stehen drei Versammlungsräume, ein Schießstand und eine Kegelbahn zur Verfügung. Veranstaltungen bis 140 Personen können bequem durchgeführt werden.

Erlebt die warme Jahreszeit, am Wochenende schon nachmittags, in unserem Biergarten. Dabei gemütliche Stunden genießen und im Anschluß einen schönen genussvollen Abend erleben: "Genießen und Feiern bei uns". Wir freuen uns auf euren Besuch.



































































REINSCH

SPEZIAL-GASGERÄTE-SERVICE

bringt Wärme und Sicherheit Heizungstechnik · Warmwasser · Wartungen · Reparaturen · Austausch

Reinsch GmbH Marienstraße 118 41462 Neuss

Telefon 02131/57537 Telefax 02131/55857

Ingenieurbüro GÜNTHER GbR Ingenieurbüro für Baustatik und Konstruktion Dipl.-Ing. Frank Günther Sachverständiger für Schall- und Wärmeschutz Dipl.-Ing. Ingo Günther Bauingenieur

pitsontours ist Urlaub von Anfang an.

Pitsontours

Mit Euch in die neue Welt

Peter Kühling Reiseleiter für USA und Kanada

Stets bei Ihnen und für Sie da, von der Planung bis zur Durchführung und Begleitung der Reise, immer an Ihrer Seite! Zudem reise ich gemeinsam mit nur höchstens 12 Personen.

Einfach Termin vereinbaren per e-mail: reisen@pitsontours.de Gerne können Sie mich anrufen unter 0152 56956805 oder sich auch schon vorab auf meiner Internetseite www.pitsontours.de informieren.



ruthgr® Ims reiseagentur

Hamtorstrasse 12 Telefon 0 2131-384 74 19 info@ruth-grolms.de 41460 Neuss Telefax 0 2131-384 74 23 www.ruth-grolms.de

















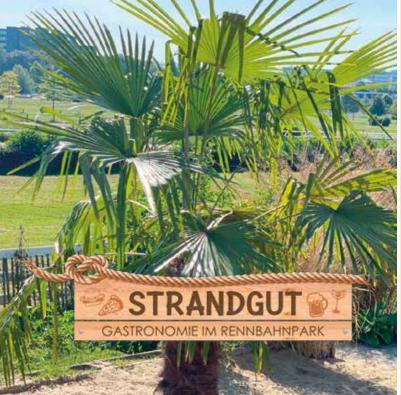












Strandgut – Gastronomie im Rennbahnpark

Die Eventlocation Wetthalle in Neuss erstrahlt passend zum Sommer in neuem Glanz und beheimatet seit dem 1. Juni 2020 das Strandgut. Die Idee: "Einfach & unkompliziert - Ein Ort zum Wohlfühlen, ein Ort zum Relaxen."

Das Strandgut möchte den Neussern einen Ort bieten, wo sie ausreichend Platz haben und einfach gemütlich mit Freunden zusammensitzen können. Der Außen- und Innenbereich der Wetthalle bietet dafür genügend Platz.

Der Beachbereich lädt dazu ein, die warmen Sonnenstrahlen eines Tages einzufangen und bei gemütlicher Chillout Musik in Gesprächen und Gedanken zu versinken. Das Strandgut steht für Urlaub zu Hause und bietet zahlreiche Sitzgelegenheiten wie Strandliegen und Liegestühle.

Natürlich darf für das perfekte Urlaubsfeeling erfrischende Getränke und herzhafte Speisen nicht fehlen. Passend dazu gibt es von Montag bis Donnerstag die Schlemmertage:

- Montags: zu jedem Bottle Deal eine Portion Nachos inkl. Dip gratis
- · Dienstags: All you can eat Spare Ribs
- · Mittwochs: All you can eat Gambas
- Donnerstags: XXL-Schnitzel

Auch die kleinen Gäste sind herzlich willkommen und können am monatlichen Malwettbewerb teilnehmen oder sich an der Fotobox austoben.

Mehr Infos unter **strandgut-im-rennbahnpark.business.site**Facebook: **StrandgutimRennbahnpark**Instagram: @**StrandgutimRennbahnpark**

Öffnungszeiten:

Mo.-Do. 17.00-22.00 Uhr | Fr. 17.00-23.00 Uhr Sa. 14.00-23.00 Uhr | So. + Feiertage 14.00-22.00 Uhr





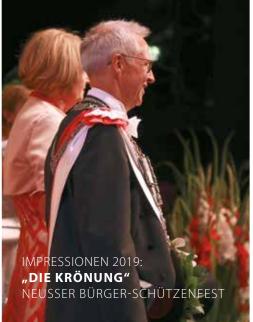






















IM HERZEN

ein Fest

Heimat trägt man im Herzen!

Heimat ist ein Gefühl, das einen in jeder Situation begleitet. Einen trägt, wenn es nicht weiterzugehen scheint. Heimat ist Verbundenheit und eine große Leidenschaft.

Heimat – das ist unser Schützenfest!

Die Tage der Wonne zeigen sich dieses Jahr in einem anderen Gewand. Was aber bleibt, ist unsere Verbundenheit. Unser gemeinsames Gefühl, besonders in diesen Tagen eine Tradition nicht nur zu pflegen, sondern auch zu leben!

Heimat – das sind wir!

Nüsser Röskes, Schützen und Musiker, Neusser und alle Schützenfest-Freunde – jeder von uns kann die Verbundenheit auf ganz persönliche Weise zum Ausdruck bringen, denn die Freude an den Kirmestagen ist uns allen gemein. Tradition zum Anziehen mit unseren Textilien, schicke und praktische Begleiter mit Taschenhalter und Fächer oder genussvolle Frische dank unseres Schützenbräus – das Neusser Bürger-Schützenfest hat viele Gesichter.

Wie sieht Ihre ganz persönliche "Rollmpos-Allee" aus? Zeigen Sie uns große "Gänsehaut-Gefühle" und Ihre "Königsmomente" für unsere Kirmes. Teilen wir des "Neusser Freud und Lust. An den Tagen, wo die Ernte ist vorüber"!

Lassen Sie uns zusammen antreten und die Tage der Wonne in diesem Jahr neu erfinden.

Denn so, wie wir jedes Jahr gemeinsam feiern, tragen wir in diesem Jahr gemeinsam Verantwortung.

Bleiben Sie gesund! #wirsindschuetzenfest

Alle Produkte sind im Schützenbüro (Oberstraße 58-60, 41460 Neuss) und in unserem neuen Onlineshop erhältlich. Das Schützenbüro hat montags bis freitags von 10.00 – 12.00 und 14.00 – 19.00 Uhr, sowie samstags von 10.00 – 12.00 Uhr geöfnet. Unser Schützenbräu erhalten Sie in allen Edeka-Fillalen, bei Gettränke Hilgers und Trinkgut (Normannenstraße). Den praktischen Sechserpack natürlich auch zu den genannten Zeiten im Schützenbüro. Bei allen Artikeln gilt, solange der Vorrat reicht! Die konkreten Einzelpreise der Produkte können im Schützenbüro erfragt oder im Onlineshop eingesehen werden. www.schuetzenfest-neuss.com



38 Subertus AUSGABE 2 | AUGUST 2020





























Nachruf

Wir trauern um unseren Schützenbruder

Axel Zens

der nach kurzer und schwerer Krankheit am 9. Juni 2020 im Alter von nur 56 Jahren verstorben ist. Axel Zens war seit 2003 aktives Mitglied unserer Gesellschaft und ab 2007 Oberleutnant unseres Hubertuszuges "Spätzünder". Neben seinem hohen Engagement für seinen Schützenzug war er auch bereits seit 2005 in unserer Redaktion der Hubertuszeitung aktiv, zuletzt als Chefredakteur.

Wir verlieren einen sehr engagierten, zuverlässigen und jederzeit hilfsbereiten Freund und Kameraden und werden seine positive Lebenseinstellung und die vielen schönen, gemeinsamen Momente und Stunden mit ihm nicht vergessen. Wir danken ihm sehr.

Mit unseren Gedanken sind wir bei seiner Ehefrau, den beiden Töchtern, der ganzen Familie und all seinen Freunden und Bekannten.

Sein Andenken werden wir immer in Ehren halten.

St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft Neuss 1899 e.B.

Der Vorstand













Nachruf

Und immer sind da Spuren deines Lebens – Gedanken, Bilder und Augenblicke. Sie werden uns an dich erinnern, uns glücklich und traurig machen und dich nie vergessen lassen.

In tiefer Trauer über diesen schweren Verlust nehmen wir Abschied von unserem Oberleutnant

Axel Zens

Axel war seit 1. Januar 2003 Mitglied der Spätzünder. Sein uneigennütziger Einsatz für alle Belange unserer Gemeinschaft, über all die Jahre, sucht seines Gleichen.

Unser Mitgefühl gilt seiner Ehefrau Heike und den Kindern Sara und Lea.

Hubertuszug "Spätzünder 1979" mit Frauen

40 Subertus AUSGABE 2 | AUGUST 2020





Nachruf

Axel Zens – Ein toller Kamerad und zuverlässiger Weggefährte hat uns leider für immer verlassen.

Axel Zens war seit dem 1. Januar 2003 aktives Mitglied des Zuges "Spätzünder" in der St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft Neuss 1989 e.V.

Diesem Schützenzug war er treu ergeben und wurde im Jahre 2007 von seinen Schützenkameraden zum Oberleutnant gewählt. Und Axel ließ es sich ab diesem Zeitpunkt nicht nehmen, die traditionellen Frühschoppen am Kirmes-Sonntag unseres Heimatfestes zu seinem Domizil an der Zeppelinstraße zu legen und seine "Spätzünder" dort hin einzuladen.

Eine weitere Aktivität im Schützenwesen war die passive Mitgliedschaft im "Jägerzug Edelweiß Neuss-Furth 1974", wo er sich auch dort über eine große Beliebtheit erfreuen durfte.

Axel Zens war Träger des Silbernen Verdienstkreuzes des "Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften e.V."

Im Jahre 2018 wurde er vom Major der St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft Neuss 1899 e.V., Volker Albrecht, für seine besonderen Verdienste mit dem Majorsorden ausgezeichnet. Zu der Zeitung "Hubertus" kam Axel Zens im Jahre 2005 und war dort erst einmal eifrig als

Jahre 2005 und war dort erst einmal eifrig als Redakteur tätig und zeichnete sich durch ein sehr hohes Engagement aus. Nachdem unser Redaktionsleiter Hans-Walter Kalmünzer im Jahre 2018 verstarb, wurde Axel Zens, auf Grund seines Einsatzes, seiner Zuverlässigkeit, seiner hervorragenden Berichterstattung und seinem organisatorischem Talent, dann im Januar 2019 die Leitung und Koordinierung der Zeitung "Hubertus" übertragen. Hier zeigte sich einmal mehr die große Liebe von Axel Zens zum Neusser Schützenwesen und unseres Heimatfestes und er führte die Zeitung im Sinne seines Vorgängers fort.

Unter seiner Leitung lud er traditionell zum Neusser Schützenfest seine "Spätzünder" zu seinem Domizil auf der Neusser Zeppelinstraße zum Frühschoppen ein.

Leider verstarb Axel Zens viel zu früh nach kurzer und schwerer Krankheit am 9. Juni 2020. Mit ihm verlieren wir einen wertvollen und äußerst beliebten Schützenbruder, dem das Schützenwesen und die damit verbundene Kameradschaft sowie unser Neusser Heimatfest sehr viel bedeutete und den wir sehr vermissen werden.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner lieben Frau Heike, seinen beiden Töchtern Sarah und Lea, der ganzen Familie und all seinen Freunden und Bekannten. Sein Andenken werden wir immer in Ehren halten.

Möge Axel Zens in Frieden ruhen.

Reinhard Eck



Axel Zens, Königsehrenabend 2019

AUSGABE 2 | AUGUST 2020 Subertus 41















St. Hubertus

Adlerhorst

Ahl Pänz

Böllerdötz

Bogenschützen

Brasselsäck

Bundestambourkorps



WIR FREUEN UNS SEHR, EUCH UNSER FRISCHES POP-UP BISTRO "DEPOT CUISINE" IM GARE DU NEUSS VORSTELLEN ZU DÜRFEN!

Denn auch wir wurden aufgrund der gegebenen Bedingungen kreativ und möchten Euch unsere wundervolle Location wieder zugänglich machen.

In und um die alte Bahnhofshalle finden sich ausreichend 4er bis 10er Tische und 10er Boxen mit gemütlichen Sitzgruppen, an denen Ihr im nötigen Abstand einen wundervollen Abend verbringen könnt - wechselnde DJs sorgen dabei für den stimmungsvollen

Das Konzept beruht auf Selbstbedienung. An unserer Getränkeausgabe in der "Chapelle de Nüss" könnt ihr Euch mit alkoholischen und antialkoholischen Getränken eindecken und der Foodtruck vom "Landhaus Freemann" versorgt Euch mit frisch inspirierten nationalen & internationalen Gerich-

Öffnungszeiten: Jeden Freitag und Samstag ab 19 Uhr. Wir bitten Euch um Reservierung unter ks@wb-events.de

Besten Gruß, Kay Schloßmacher



Wir führen dieses Konzept bis zum 29. August und im September wird es dann zum Zehnjährigen ein "Special" geben. Weiterhin planen wir im November ein Gänse-Essen rein mit Bio-Gänsen und auch einer vegetarischen Variante!



Sascha Kleist















St. Hubertus

Erftiunker

Flotte Boschte

Fröhliche Hirsche

Germanen

42 Subertus















St. Hubertus

Bundesfanfarenkorps Neuss-Furth 1952 e V

Diana

Die Stubbis

Doch noch dobee

Doppeladler

Echt vom Besten



Sommerfeier bei den Germanen

In normalen Zeiten findet am zweiten Wochenende im Juli das Zugsiegerschießen der Germanen in Gohr statt und anschließend die Siegerfeier im Hause Herstix. Mit Bedacht wurde dieser Termin gewählt, weil auch der Fackelzug in Reuschenberg stattfindet. Corona bedingt fanden die Veranstaltung nicht statt. Ersatzweise wurde eine Freilichtversammlung anbe-

raumt. Der Zug wurde über die neuen Entscheidungen des NBSV informiert.

Dirk Judel stellte sich dann als Interessent für eine aktive Mitgliedschaft vor. Dirk ist kein unbeschriebenes Blatt als Schütze. Er ist Mitglied im Sappeurkorps in Norf. Ein neuer Gönner des Zuges konnte auch noch vorgestellt werden. Horst Vossen, Ex-König der Scheibenschützen, wird die Germanen demnächst unterstützen. Eine ganz besondere Begrüßung wurde unserem amtierenden Hubertuskönig Freddy Reymann noch zuteil. Freddy ist seit Anfang des Jahres auch aktives Zugmitglied bei den Germanen.

Gert Schroers



Nachruf

Am 28. Juli 2020 verstarb unser Schützenbruder

Jakob Matheisen

im Alter von 83 Jahren. Jakob Matheisen war seit seinem Schützenkönigsjahr 1991/1992 passives Mitglied unserer Gesellschaft. In dieser langen Zeit stand er auch uns Hubertusschützen immer gerne mit Rat und Tat zur Seite. Wir danken ihm für viele schöne, gemeinsame Stunden und Gespräche und verlieren einen im gesamten Regiment höchst engagierten Kameraden. Wir werden ihn sehr vermissen.

In unseren Gedanken sind wir bei seiner ganzen Familie und all seinen Freunden und Bekannten. Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft Renss 1899 e.B.







Götz von Berlichingen



Goldenes Jagdhorn



Hirschfänger



Hubertusjäger



Hubertus Füchse



nmer jood drop

AUSGABE 2 | AUGUST 2020 Subertus















St. Hubertus

Jägermeister

Lauschepper

Vom Unschuldslamm und dessen wichtiger Aufgabe an den Kirmestagen

Man braucht wahrlich keinem Schützen, geschweige denn Neusser generell, das Prinzip einer Zug-Sau zu erklären. Sogar Besucher von fern werden schnell durch manch besonders protzige und farbenfrohe Exemplare darauf aufmerksam. Bei den Rheinzelmännern gibt es iedoch noch ein anderes Tier, welches die Uniform eines einzigen Schützen an den Kirmestagen schmücken darf: Das Lämmchen.

Die Idee ist 2017 durch den damaligen Würdenträger, Benedikt Icking, auf Eigeninitiative entstanden, nachdem sich dieser das Prinzip bei seinem Grenadierzug "De Promillos" in Reuschenberg abgeguckt hat. Dennoch ist es ein recht seltenes bis fast gar nicht gesehenes Prinzip in Neuss. Aber was steckt denn nun hinter diesem Lämmchen?

Der Grundgedanke dahinter ist recht simpel, aber umso raffinierter. Wie in der Bibel könnte man von einem "Unschuldslamm" sprechen. Im Gegensatz zur Zug-Sau zeichnet sich das Lämmchen nämlich durch die wenigsten gesammelten Strafen an den Kirmestagen oder übers Jahr aus und erhält dafür eine auffällige Nadel als Belohnung. Aber so wie die Zug-Sau vielleicht einfach nur für zu viel Pech bestraft wird, so soll es auch beim Lämmchen für zu viel Glück Konsequenzen geben. Die "Schlachtung" erfolgt an den Kirmestagen. Jenem fällt da nämlich eine wichtige Aufgabe zu. Damit der Kassierer auch in aller Ruhe die Tage der Wonne genießen kann, wird dem Lämmchen die Zugkasse oder zumindest die Trinkumlage überreicht. Wer übers Jahr so gut mit seinem Geld um-



gegangen ist, dem kann man dies sicherlich auch mit gutem Gewissen anvertrauen. Beim physischen Teil dieser wichtigen Aufgabe steht ihm natürlich die Zug-Sau zur Seite.

Um eine weitere biblische Parallele zum Begriff mit Humor aufzugreifen, kann man nicht leugnen, dass das Lämmchen bei stechender Hitze den Zugmitgliedern ein ersehntes Heil auf dem Tablett bringt. Bei weitem nicht so begehrt wie der Titel des Zugsiegers, kommt bei der Verkündigung des Lämmchens durch unseren Spieß dennoch immer eine gewisse Spannung auf.

Die beiden Betroffenen werden dieses Jahr deutlich weniger zu tun haben. Für den Fall, dass man über die Tage nicht als Zuggemeinschaft zusammenkommt, lässt sich immer noch über einen zuginternen Lieferdienst nachdenken...

Hubertuszug Rheinzelmänner



Nachruf

Im Alter von 76 Jahren verstarb am 1. Mai 2020 unser Schützenbruder

Heinz-Dieter Renette

Seit 2001 war er passives Mitglied unserer Gesellschaft und in dieser Zeit haben wir ihn als sehr verlässlichen und treuen Kameraden kennen- und schätzen gelernt. Wir danken ihm für viele schöne und gemeinsame Stunden.

Wir werden unseren Schützenbruder sehr vermissen und sind mit unseren Gedanken bei seiner ganzen Familie und all seinen Freunden und Bekannten.

Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft Reuss 1899 e.B.













St. Hubertus

Ouirinusfalken

Rheinkaliber

Spätzünder

Tambourcorps Neuss-Reuschenberg 1982















Luschhönches

Milleniumsfalken

Nüsser Keiler

Phöniy

Platzhirsche

Ouirinus Boschte

Quirinus Jünger

Neue Mitglieder in der St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft Neuss 1899 e.V.

Eintrittsdatum zwischen: 1. Januar 2020 und 25. Juli 2020

Jonas Salamon	BFK Neuss-Furth
Noah Thönneßen	BFK Neuss-Furth
Kevin Barth	BFK Neuss-Furth
Yannik Drehmel	BFK Neuss-Furth
Fabian Kaltenborn	BFK Neuss-Furth
Maurice Kreutzner	BFK Neuss-Furth
Frank Schmitz	BFK Neuss-Furth
Leon Pelzer	BFK Neuss-Furth
Jörg Abels	BFK Neuss-Furth
Tim Abels	BFK Neuss-Furth
Sascha Büsch	BFK Neuss-Furth
Wolfgang Sorgatz	Brasselsäck
André Helmdach	Brasselsäck
Dennis Bode	Diana
Klaus Haubruch	Diana
Daniel Udayanan	Diana
Stephan Kuhs	Doch noch dobee
Tim van Rutten	Doch noch dobee
Michele Schwoll	Doch noch dobee
Sebastian Güntgen	Doch noch dobee
Gregor Spitzer	Erftjunker
	•

Andreas Verweyen Götz v. Berlichingen Patrick Bender **Hubertus Füchse** Phillip Heinz **Hubertus Füchse** Richard Hüttges **Hubertus Füchse** Max Kauertz **Hubertus Füchse Hubertus Füchse** Frederic Niclas Knopf Kevin Lottmann **Hubertus Füchse Hubertus Füchse** Julian Mejer Biörn Müller-Loevenich **Hubertus Füchse** Johannes Müller-Loevenich **Hubertus Füchse** Marco Reimer **Hubertus Füchse** Floreano Rodrigues **Hubertus Füchse** Alexander Spannenkrebs **Hubertus Füchse** Julian van Erdewyck Immer jood drop Dirk Rommerskirchen Jägermeister Kreuzritter Patrick Beckenkamp Martin Laumen Kreuzritter **Cornel Tupp** Luschhönches Philipp Weiß **Passives Mitglied** Dirk Judel **Passives Mitglied** Kevin Rodwell Phönix

Andreas Mohr Quirinusfalken Ouirinusiünger Frank Hoppe Bernd Voß Quirinusjünger Frank Buchholz Spätzünder Patrick Ellrich **Tambourkorps** Rene Freund **Tambourkorps** Hermann Stark **Tambourkorps** Marcel Meding TC Reuschenberg Thomas Büsch Trötemänner **Christoph Gaspers** Trötemänner Harald Goldbach Trötemänner Bernd Heussen Trötemänner Christian Mietze Trötemänner Benedikt Mühleis Trötemänner **Thomas Ringl** Trötemänner Stephan Schnitzler Trötemänner René Wiertz Trötemänner Sven Dienz Zwölfender **Tobias Mensak** Zwölfender

14 Jubilare Neusser Bürger-Schützen-Verein im Jahr 2020

(basierend auf aktiver Hubertusmitgliedschaft und gemeldeten Zeiträumen in anderen Neusser Korps)

25 Jahre Mitgliedschaft im Neusser Bürger-Schützen-Verein

Christoph Döneke BFK Neuss-Furth
Patrick Nücklaus BFK Neuss-Furth
Johannes Langosch Erftjunker
Oliver Negele Erftjunker
Michael Moll Fröhliche Hirsche
Norbert Remmer Fröhliche Hirsche
Stefan Lenz Götz von Berlichingen

Christof Dammer Junge Elche
Christian Böhnel Lauschepper
Fritz Kassler jr. Phönix
Dominik Auwelaers Quirinusfalken
Michael Baumann Zwölfender

50 Jahre Mitgliedschaft im Neusser Bürger-Schützen-Verein

Franz Hellendahl Böllerdötz Michael Panzer Diana







Wilddiebe









Trötemänner

Waldhorn

Wildfüchske

Zugvöge

Zwölfender Sch

Schützenbruderschaft



50 Jahre

Dirk Reinsch Kreuzritter **Andreas Gertges** Waldhorn Kay Andre Schloßmacher Junge Elche **Christoph Hepp** Doppeladler Maurizio Miranda **Tambourkorps** Hardi Nottinger Fröhliche Hirsche **Passives Mitalied** Jörg Quiatkowski Ronald Reuß Junge Elche Dirk Herweg Adlerhorst Christian H. Schmitz Brasselsäck Thomas Delvos Waldhorn

Horst Vossen Passives Mitglied
Marco Schmalz Echt vom Besten

60 Jahre

Jörg HahnDianaWilhelm GlombZwölfenderBernd MiszczakDoppeladlerClaus MatheisenZwölfenderRolf NowackJägermeisterGerd DreesLuschhönches

65 Jahre

Manfred Schenk Jagdfalke

Bruno Weyand Passives Mitglied

70 Jahre

Wolfgang Werner Hirschfänger Rüdiger Broszat Fahnenzug

75 Jahre

Gerd Luckas Fahnenzug
Heinz-Theo Thönnissen Fahnenzug
Adi Kremer Passives Mitglied
Heinz-Willi Linden Kreuzritter

80 Jahre

Werner Kirschbaum Passives Mitglied
Peter Wieczorek Passives Mitglied

POSTILLION





... sind wir Alltagsmenschen wieder ...

Mit dem Ausfall unseres Schützenfestes sowie der vorangehenden Ehrenabende, verzögert sich auch die Wahl des neuen Regimentschef. Nicht zu festlichen Klängen, sondern im Alltag überreichte die Redaktion daher dem designierten Oberst und unserem passiven Mitglied Bernd Herten die neue Ausgabe HUBERTUS mit den besten Wünschen zur Vorbereitung aufs Amt.





BESUCHEN SIE UNS AUF UNSERER HOMEPAGE - WWW.ST-HUBERTUS.DE





So gut, dass wir ihn gern zurücknehmen.

Junge Sterne glänzen länger.

Wir sind uns so sicher, dass unsere besten Gebrauchten Ihre Ansprüche erfüllen, dass wir Ihnen für 10 Tage ein Umtauschrecht einräumen, falls sie es nicht tun. Ebenfalls im Leistungspaket inkl.: 24 Monate Fahrzeug- und 12 Monate Mobilitätsgarantie, HU-Siegel jünger als 3 Monate, Wartungsfreiheit für 6 Monate (bis 7.500 km) u. v. m.

Jetzt 100-mal exklusiv bei uns.

 $^{\mathrm{1}}$ Die Garantiebedingungen finden Sie unter www.mercedes-benz.de/junge-sterne



Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart, Partner vor Ort:

KniestIII

Autohaus Kniest GmbH Neuss Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung Moselstraße 6, 41464 Neuss · Tel: +49 2131 9428 0

Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung Kieler Straße 26, 41540 Dormagen · Tel: +49 2133 5009 0 www.mercedes-benz-kniest.de

AUSGABE 2 | AUGUST 2020 Subertus 47

Optik Mellentin Michael-Franz Breuer in Neuss

DNEye-Scan 2.0 setzt neue Maßstäbe

Augenvermessung nach neuester Technik – das ist Standard bei Optik Mellentin. Drei Augenoptikermeister-Innen – Thurid Froitzheim, Wiebke Wansart und Michael- Franz Breuer – beraten Sie auf dem Weg zur perfekten Brille und Kontaktlinse. Nicht nur die Standardwerte werden korrigiert, sondern durch den einzigartigen DNEye-Scan 2.0 von Rodenstock auch die Abbildungsfehler höherer Ordnung; Ungenauigkeiten im Aufbau der Augen, die



zu vorzeitigem Ermüden oder auch zu Problemen beim Sehen in der Dunkelheit führen können. Durch deren Korrektur ergeben sich dann ganz neue Perspektiven für scharfes, kontrastreiches, brillantes und stressfreies Sehen. Zudem wird der Augeninnendruck gemessen und die Augenvorderkammer bestimmt; Trübungen in der Augenlinse werden sichtbar gemacht. Michael-Franz Breuer merkt an: "Wir wollen und dürfen keine Diagnosen stellen dafür ist Ihr Augenarzt zuständig erkennen aber zukünftig besser, wann ein Besuch des Augenarztes vorgezogen werden sollte."

Vissard 3-D Sehsystem für bestes Sehen bei Tag und bei Nacht.

Bei der anschließenden subjektiven Augenglasbestimmung wird die ideale Symbiose von rechtem und linkem Seheindruck ermittelt. Hier kommt das brandneue Sehtestsystem Vissard 3-D von Oculus zum Einsatz. Modernste 3-D Technik ermöglicht die exakte und für den Betrachter nahezu ermüdungsfreie. Bestimmung der ganz individuellen Sehwerte. Mittels Hell- und Dunkelrefraktion, Kontrastvariationen und Blendungssimulation können auch die für das oft eingeschränkte Dämmerungssehen idealen Stärken für alle Sehsituationen gefunden werden.

Spezielle Sehhilfen

Wenn mit normalen Brillengläsern oder Kontaktlinsen die gewünschte Sehkraft nicht erreicht werden kann, hilft Optik Mellentin als anerkannter Fachberater WVAO (Wissenschaftliche Vereinigung für Augenoptik und Optometrie) mit einer Vielzahl von Speziallösungen; vergrößernden Sehhilfen: Lupen, Lesegläser sowie Sonderbrillengläser bei altersbedingter Maculadegeneration (AMD).

Kontaktlinsen

Ob Monats- oder Tageslinsen, Einstärken- oder Mehrstärkenlinsen. Ein Scan analysiert Ihre Hornhauttopografie und Ihre individuellen Parameter, die Videodokumentation schafft Sicherheit in der Nachkontrolle. So ist Linsentragen die Alternative sowohl für Sport und Freizeit und wenn Sie einfach mal ohne Brille auskommen wollen.

DURCH INNOVATION ZU PERFEKTION

DNEye® Scanner 2.0 Technologie für Brillengläser so individuell wie Ihr Fingerabdruck!



Neueste Technik, stete Weiterbildung, objektiv geprüfte Spitzenqualität!



Neustraße 18 • 41460 Neuss T. 0 21 31/22 24 66 www.OPTIK-MELLENTIN.de